

Auszug aus der Niederschrift zur Sitzung des Ausschusses für Stadt-, Beschäftigungs- und Wirtschaftsentwicklung vom 17.06.2021

Öffentlicher Teil

TOP .. Westside Hbf - Ergebnisse der Machbarkeitsstudie "Revitalisierung EÜ Werdestraße Hagen" sowie Darstellung und Bewertung der Erschließungsvarianten zur Entwicklungsfläche Westside Hbf
0051/2021
Vorberatung
vertagt

Beschluss:

1. Der Rat der Stadt Hagen nimmt die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie „Revitalisierung EÜ Werdestraße Hagen“ zur Kenntnis.
2. Der Rat der Stadt Hagen priorisiert die Aufwertung der Unterführung Werdestraße gemäß Baustein „Verkehrsraum und Gestaltung Unterführung“ inkl. der Herstellung der provisorischen Tunnelzugänge als vorrangige Maßnahme und beauftragt die Verwaltung, hierfür die Planungen voranzutreiben und damit nach Möglichkeit die Voraussetzungen für eine Förderung zu schaffen.
3. Der Rat der Stadt Hagen beschließt, dass in einem nächsten Schritt die Planungen für die Herstellung von Bahnsteigzugänge aus der Unterführung Werdestraße voranzutreiben sind. Insbesondere die erforderlichen Kosten sind durch weiterführende Gutachten zu ermitteln und in die mittel- bis langfristige Finanzplanung einzustellen.
4. Der Rat der Stadt Hagen beauftragt die Verwaltung, die Rahmenplanung „Westside Hbf“ weiterhin mit beiden Unterführungsvarianten fortzuführen.

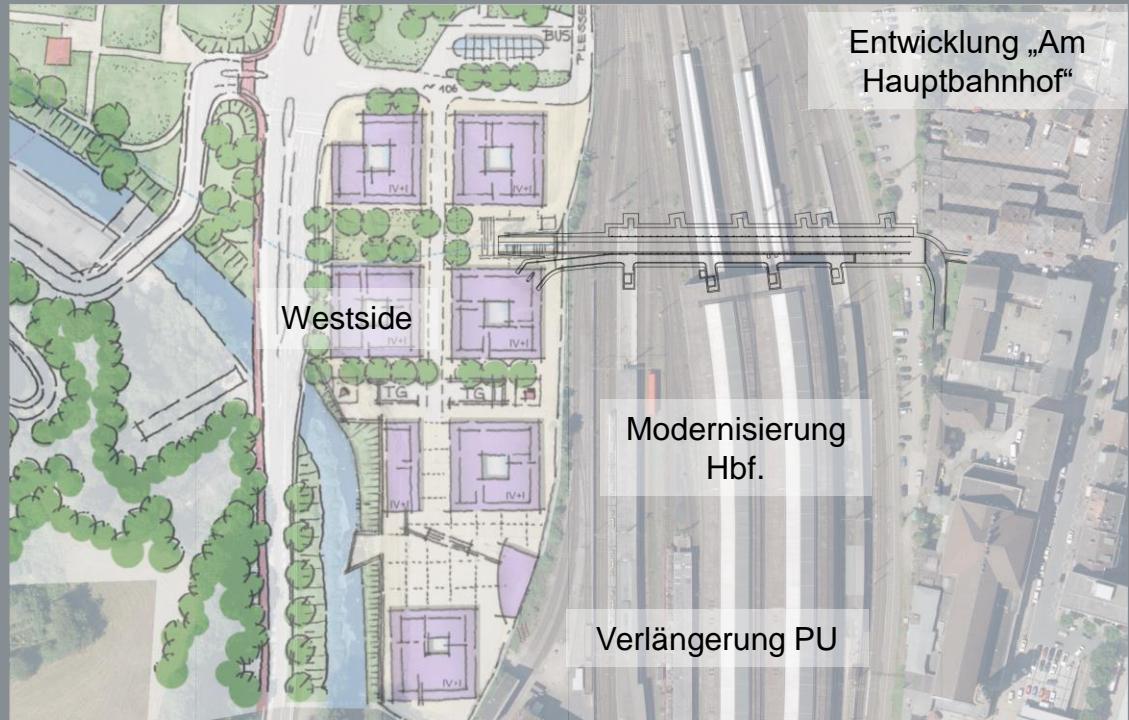
Abstimmungsergebnis:

1. Lesung

Anlage 1 Präsentation Unterführung_Werdestraße

REVITALISIERUNG UNTERFÜHRUNG WERDESTRÄE

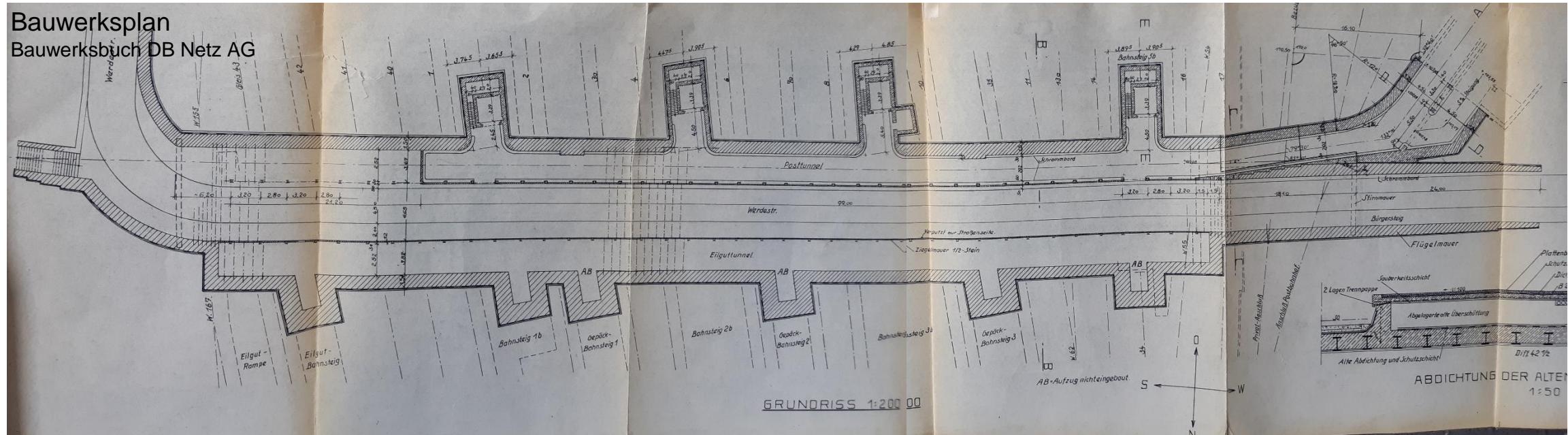
AUSSCHUSS FÜR STADT-, BESCHÄFTIGUNGS- UND
WIRTSCHAFTSENTWICKLUNG, 17.06.2021



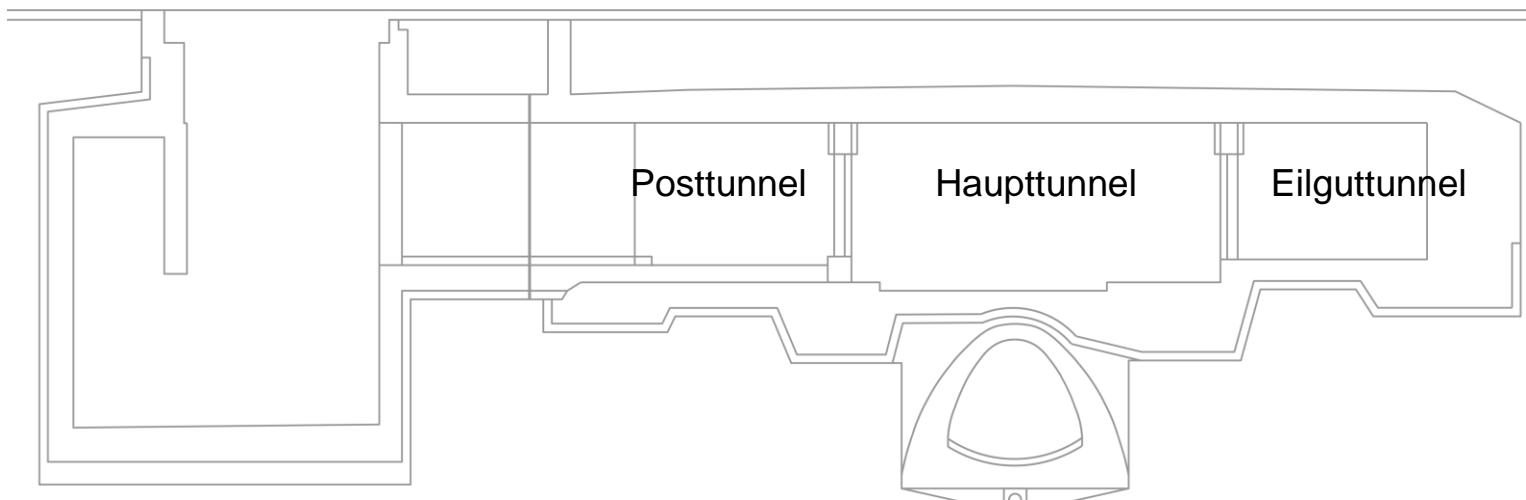
Städtebaulicher Entwurf Westside [Stadt Hagen; DOP NRW]

- Gesamtstädtische Maßnahme zur Aufwertung des Innenstadtbereichs Hagen
- Wesentliche Bausteine
 - Aufwertung Bahnhofsumfeld
 - Entwicklung Westside
 - Anbindung der Westseite für Fußgänger und Radfahrer
 - Schaffung einer Verbindung der Areale auf der Ost- und Westseite der Bahnanlagen
- Bisher betrachtet und untersucht: Tunneldurchstich Personenunterführung Hauptbahnhof
- Zusätzliche oder alternative Anbindung: Revitalisierung Unterführung („Eisenbahnüberführung“) Werdestraße

BESTAND EISENBAHNÜBERFÜHRUNG WERDESTRAßE



Querschnitt
Blickrichtung Westseite



BESTAND



- Gesamtzustand des Bauwerks ist gut. Punktuelle Schäden müssen behoben werden (gem. Begutachtung DB Netz & eigene Begutachtung); ggf. im Zuge Bahnsteigmaßnahmen möglich
- Vorgeschlagene Instandhaltungsstrategie der DB Netz AG auf Basis der letzten Begutachtung: Erneuerung des Gesamtbauwerks ca. um Prognosehorizont 2045
- Teile des Bauwerks sind abgemauert und nicht zugänglich (insbesondere Aufzugschächte, Eilgutttunnel)
- Bauwerkslänge ca. 145 m im Verhältnis zur Breite 6,50 m (Haupttunnel) sehr groß, Gefahr der „Schlauchwirkung“

Untersuchung verschiedener „Bausteine“:

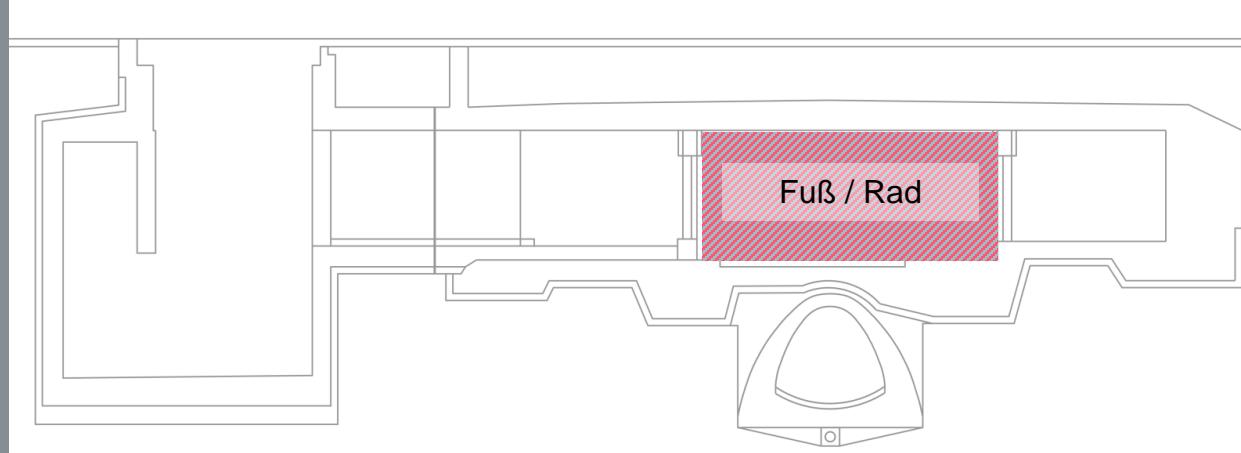
- Aufteilung Verkehrsraum und Gestaltung der Unterführung
- Zugänge Westseite
- Zugänge Ostseite
- Bahnsteigzugänge (ohne Bahnsteig 4)

Betrachtete Aspekte (u.a.):

- Varianten
- Technische Realisierbarkeit und erforderliche Maßnahmen
- Grobkostenschätzung
- Rechtliche Aspekte
- ...

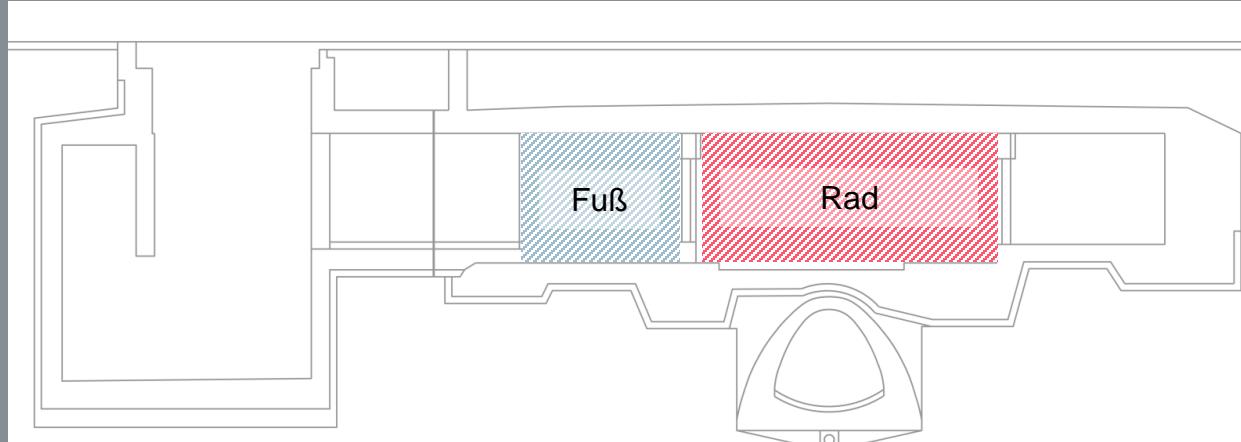
Variante 1:

Haupttunnel für
Fußgänger & Rad



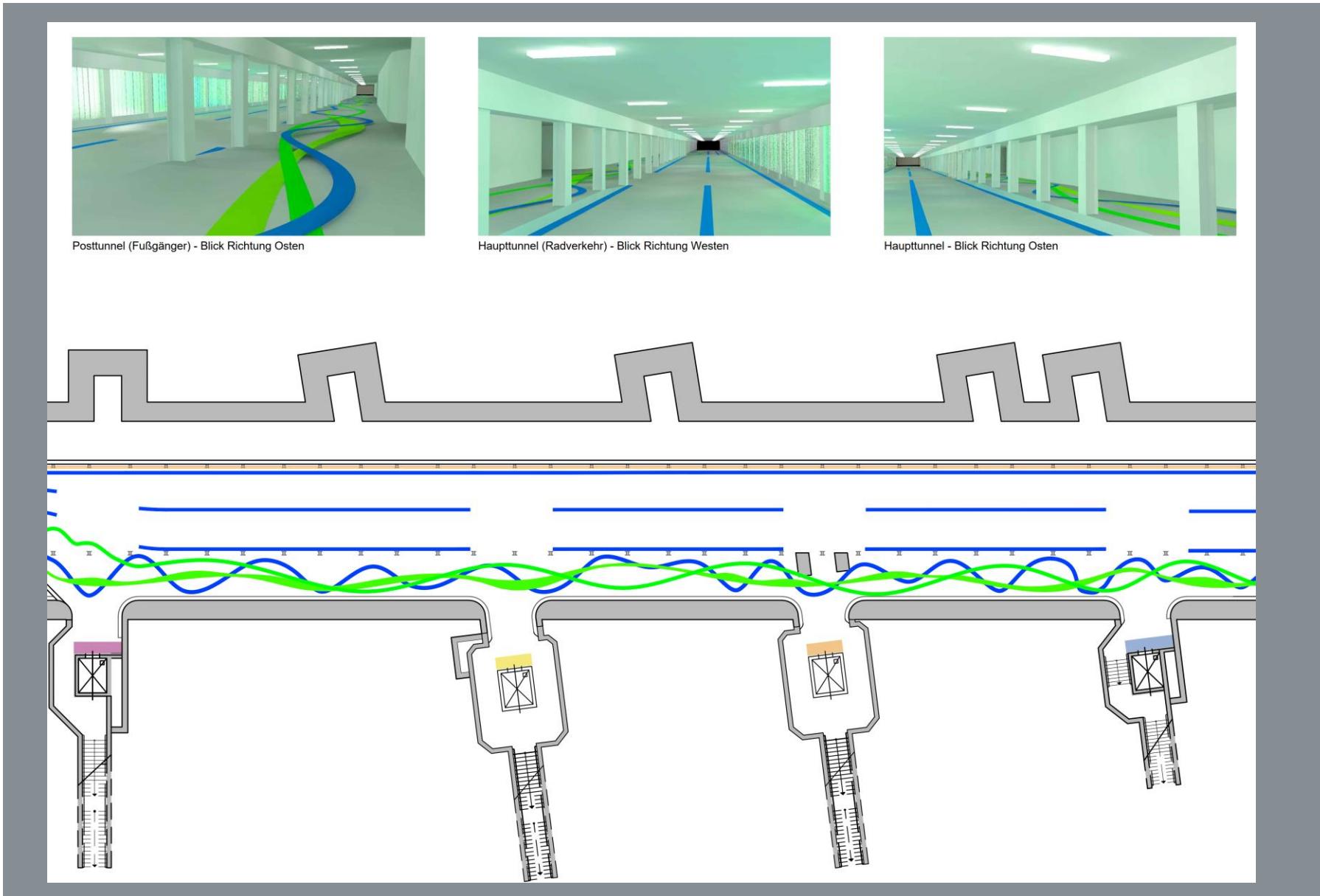
Variante 2:

Haupttunnel für
Rad,
Posttunnel für Fuß-
gänger
(Westbereich wie
Variante1)



Bewertung der Vor- und
Nachteile von:

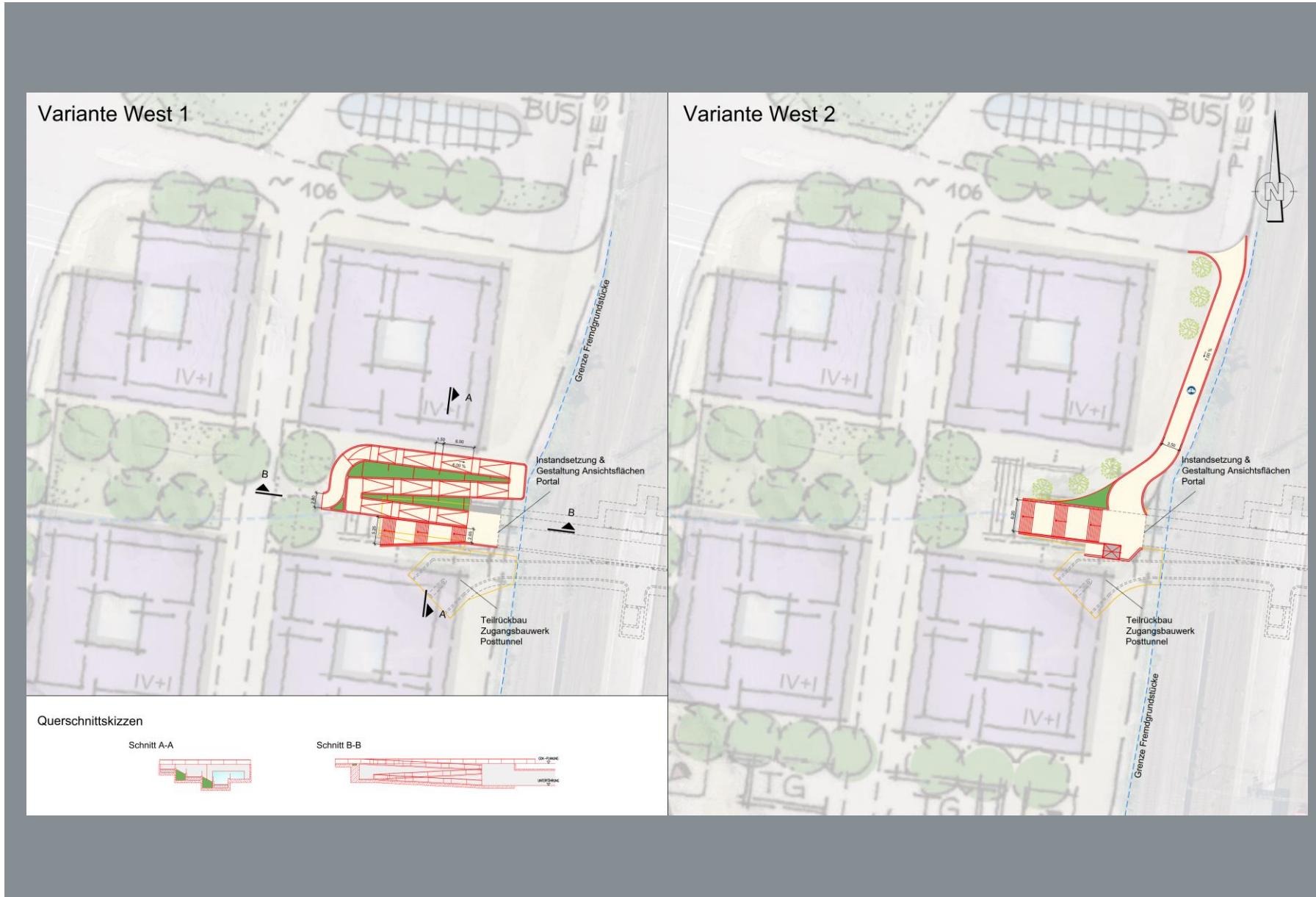
- Verkehrsräumen
(Breite/Höhe)
- Konflikten zwischen
Verkehrsarten
- Oberflächengestaltung
- Farben
- Reduzierung der
Schlauchwirkung
- etc.



Vorzugsvariante 2:

- Öffnung zwischen Säulen
- Helle Oberflächen an Boden und Wänden
- Verkehrsbeleuchtung und Effektbeleuchtung
- Komfortabler Verkehrsraum für Radfahrer, klare Linienführung Bahnsteigzugänge nutzbar
- Gestaltung Fußgänger: Blaues Band „Volme“ und grüne Bänder „Ufer- und Grünbereiche“
- Aufgreifen der neuen Flächen an beiden Seiten der Unterführung
- Gestaltungsvorschlag, Architekturwettbewerb o.ä. noch möglich

ZUGANG WESTSEITE



- 2 Varianten
 - Barrierefreiheit: Rampe oder Aufzug
 - Variante 1: gemeinsame Nutzung der Rampe durch Fußgänger und Radfahrer, höhere Frequentierung durch Bündelung der Nutzer
 - Variante 2: separate Fahrradrampe, größere Platzfläche verfügbar
 - Rückbau des südlichen Zugangsbauwerks

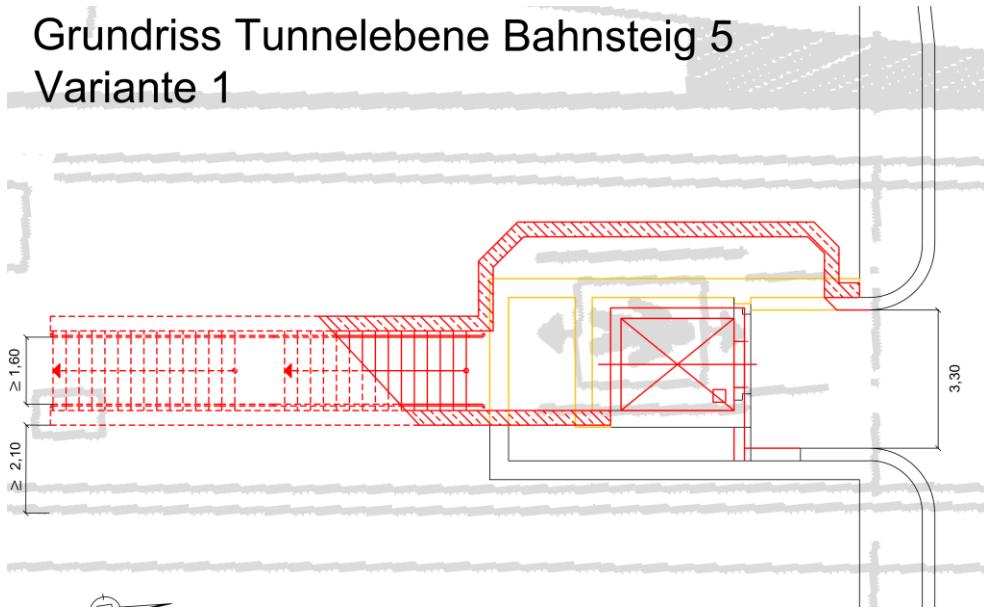
ZUGANG WESTSEITE – VORZUGSVARIANTE 1



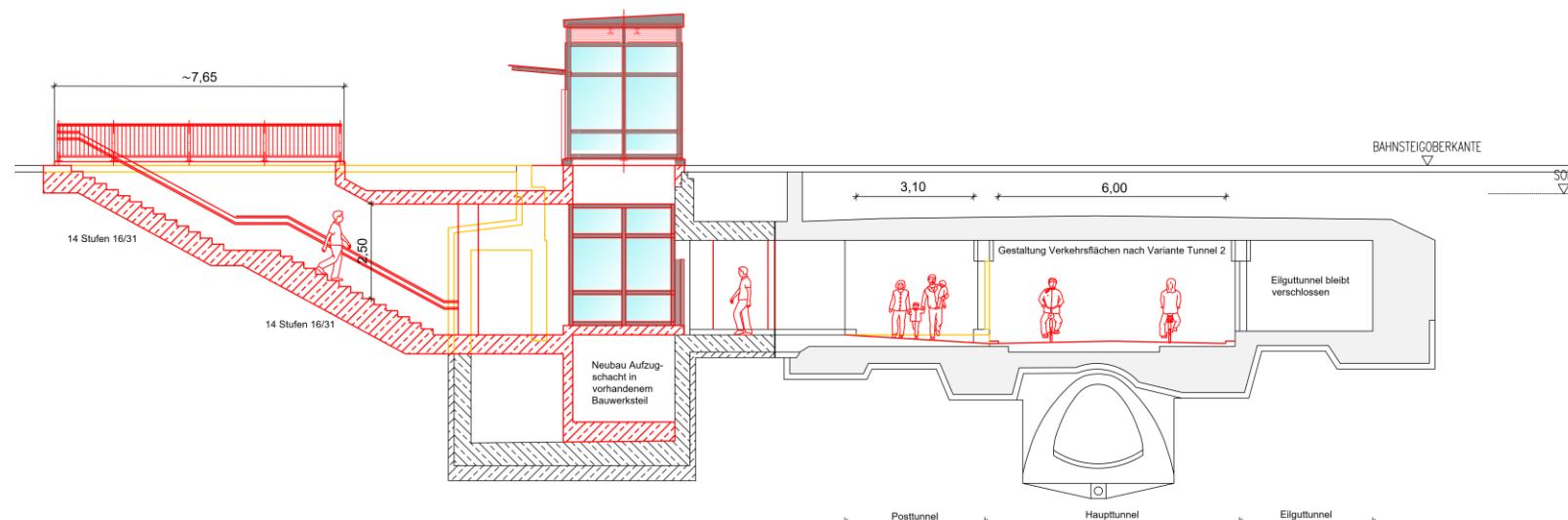
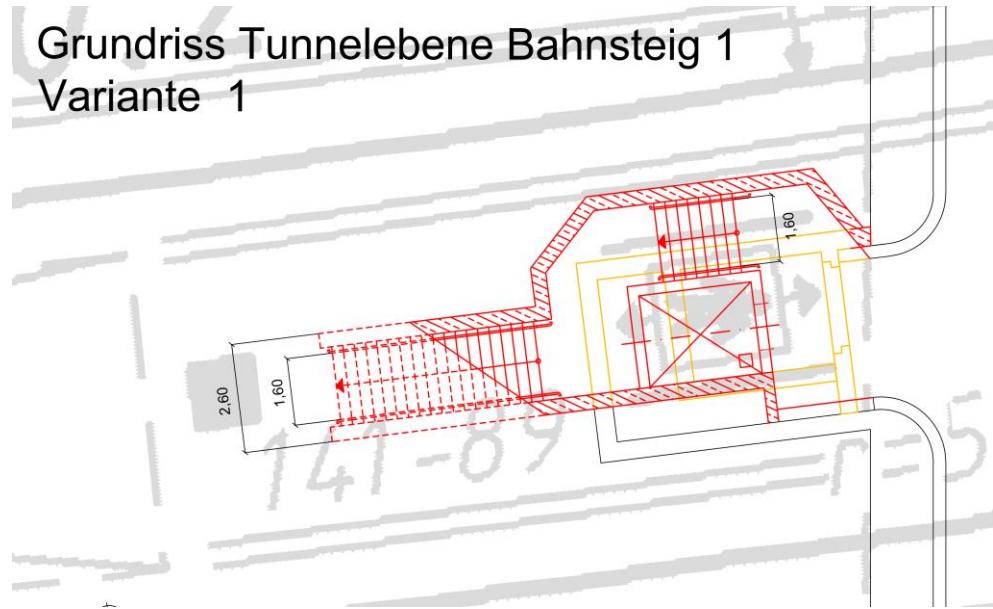


- 3 Varianten
+ 1 Interimslösung
- Barrierefreiheit: Rampe oder Aufzug
- Variante 1 & 2:
gemeinsame Nutzung der Rampe durch Fußgänger und Radfahrer, höhere Frequentierung durch Bündelung der Nutzer
- Variante 3 & 4: separate Fahrradrampe
- Vorzugsvariante: 2

Grundriss Tunnelebene Bahnsteig 5
Variante 1



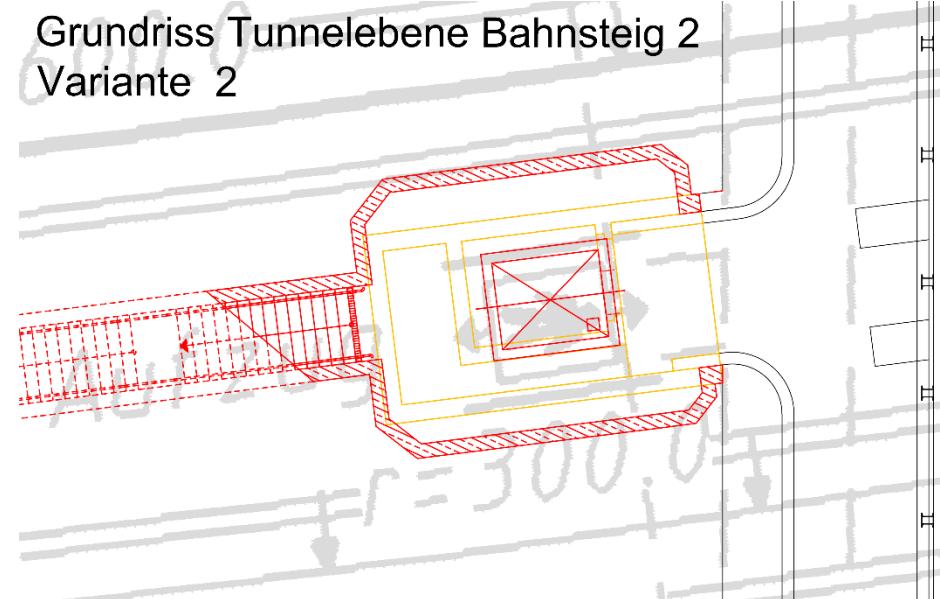
Grundriss Tunnelebene Bahnsteig 1
Variante 1



BAHNSTEIGZUGÄNGE – VORZUGSVARIANTE BAHNSTEIGE 2 UND 3



Grundriss Tunnelebene Bahnsteig 2
Variante 2



- Enge Abstimmung mit dem Eigentümer DB Netz AG erforderlich
- Beteiligung der DB Station & Service AG für die Bahnsteigzugänge
- „Änderung von Eisenbahnbetriebsanlagen“ – Genehmigung über Eisenbahn-Bundesamt
- Bau- und Inbetriebnahmeprozesse nach DB-/EBA-Vorgaben
- vrs. Vereinbarungen über Planung, Baudurchführungen, Nutzung erforderlich

REVITALISIERUNG UNTERFÜHRUNG WERDESTRÄE

AUSSCHUSS FÜR STADT-, BESCHÄFTIGUNGS- UND
WIRTSCHAFTSENTWICKLUNG, 17.06.2021

Fabian Göttgens

Schüßler-Plan Ingenieurgesellschaft mbH
Gustav-Heinemann-Ufer 72a
50968 Köln

Telefon 02 21.92 58 12-48
fgoettgens@schuessler-plan.de